

## PRIXPRINTEMPS-EHRUNGEN 2022 IM BERNER-KURSAAL

Frühlingsgefühle  
im Herbst

Die Stiftung PrixPrintemps zeichnet Projekte aus, die Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene mit Behinderungen unterstützen. So schafft sie nur Sieger.

Glückliche Gesichter prägen am Montag auch die diesjährige PrixPrintemps-Ehrung im Kursaal. Auch wenn alle Beteiligten das verstorbene Jury-Mitglied Bettina Bernold und den verstorbenen Stiftungsrat Roland Jeanneret schmerzlich vermissen und mit einer Schweigeminute ehren.

Ausgezeichnet werden drei Projekte: Mit 25 000 Franken das Wohnprojekt «Zäme wohnne» von insame Kanton Bern, das eine WG anstrebt, in der auch Menschen mit Beeinträchtigungen leben können. Die Stiftung Profil mit 25 000 Franken für die Förderung für Nischen- oder Inklusionsarbeitsplätze für Menschen mit  $\frac{1}{4}$  bis voller Rente. Die Stiftung Aarhus mit 5000 Franken für ihre Bemühungen, einer Gruppe von Bewohnenden mit einer funktionsgesteuerten Türöffnungslösung den jederzeitigen Zugang zu einer mit einer Sicherheitstüre versehenem Gebäude zu ermöglichen.

Die Stiftung PrixPrintemps steht für Aufbruch, Hoffnung und Zuversicht. Bis vor der Pandemie fanden die Ehrungen im Frühjahr statt – seit 2021 gibt's den Extraschub an Freude und Sonnenschein und damit eine grosse Portion Frühlingsgefühle für sämtliche Beteiligten im Herbst.

Fotos: Lucas Julia-Waldow, Text: dr

Dieser Beitrag entstand mit kommerzieller Unterstützung.

## INTERVIEW



Thomas Hanke  
Stiftungspräsident PrixPrintemps

### «Wichtig ist uns das Plus an Lebensqualität»

#### Wie lange gibt es den PrixPrintemps bereits?

Seit elf Jahren. Bisher hat die Stiftung PrixPrintemps 30 Projekte mit über 550 000 Franken ausgezeichnet. Über neue Spenderinnen freuen wir uns immer.

#### Wie breit ist das Spektrum der geförderten Projekte?

Sehr breit. Wir haben bisher unter anderem Wohngemeinschaften, Erleichterungen bei der Berufsintegration, Hilfe bei speziellen Therapien, Förderung von Spiel- und Freizeitaktivitäten, Behindertensport-Projekte oder neue Treffpunkte für Behinderte. Das Plus an Lebensqualität für die Behinderten.



Das Projekt «Zäme wohnne» wird am PrixPrintemps zusätzlich mit dem Publikumspreis geehrt. Die Vision: Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen wohnen zusammen.



Thomas Hanke und Sabine Dahinden



(v.l.) Nuria van der Kooy, Albert Meier und Ursula Beck



(v.l.) Sophie Murali, Cyrell Scheuber und Olivia Perret



(v.l.) Cornelia Nater, Irène Müller und Simone Hostettler



Guido Albisetti (links) und Beat Luginbühl



(v.l.) Der PrixPrintemps-Stiftungsrat: Präsident Thomas Hanke, Christian Lüscher, Trix Grigioni und Jörg Kaufmann



(v.l.) Mark Werrén, Claudia Redmann, Gabriele Siegenthaler Muinde und Hansueli Glarner



(v.l.) Daniel Iseli, Anna Müller, Monika und Martin Wild-Näf



Sabrina Hanke und Tobias Hanke



Seraina und Sascha Balmer



Hasim Sancar und Katharina Annen



(v.l.) Therese Steck, Herbert Bichsel und Beat Zobrist



Jonas Müller (links) und Heinz Gurtner



(v.l.) Jörg Kaufmann, Irène und Peter Rub-Suter



(v.l.) Stefanie Wüwer, Kathi Rubin und Kathrin Häberli



Marcello Schumacher (links) und Robert Mäder



Hans Jürg Steiner und Beatrice Hanke